



Thüringer Braugersten-
verein e. V.

Freistaat
Thüringen



Thüringer
Landesanstalt
für Landwirtschaft

26. Thüringer Braugerstenrundfahrt

am

04.07.2017

Veranstalter:

Thüringer Braugerstenverein e.V.
Geschäftsstelle, Hauptstraße 135, 07957 Langenwetzendorf

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98, 07743 Jena

Sponsoren:

Erfurter Malzwerke GmbH, Am Malzwerk 1, 99086 Erfurt

Watzdorfer Traditions- & Spezialitätenbrauerei, Watzdorf 14,
07422 Bad Blankenburg

Agrargenossenschaft Mülverstedt e.G., Waldstedter Str. 21, 99947 Schönstedt

Agrargenossenschaft Kirchheilingen e.G., Bahnhofstraße 186 a,
99947 Kirchheilingen

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 0361 574041-0, Fax: 0361 574041-390
Mail: postmaster@tll.thueringen.de

Juni 2017

Copyright:
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle
Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der foto-
mechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

Teilnehmerliste

bmt weigt, Karl Weigt	86179	Augsburg
Watzdorfer Traditions- & Spezialitätenbrauerei GmbH, 07419 Bad Blankenburg, Olaf Hoffmann	07419	Bad Blankenburg
Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Carola Wetzig	07586	Bad Köstritz
Roland Mills United GmbH & Co. KG, Reinhard Preuß	99947	Bad Langensalza
BayWa Agrar, Roland Haeske, Gerold Böttcher	99955	Bad Tennstedt
Bamberger Mälzerei GmbH, Marco Christel, Markus Burteisen	96050	Bamberg
WEYERMANN Malzfabrik, Aishagul Schleicher, Irina Ammer, Oliver Matheis	96052	Bamberg
KWS LOCHOW GmbH, Iris Rößler, Bodo Aßmann, Sebastian Rott, Otto Köneke	29303	Bergen
Bitburger Braugruppe GmbH, Michael Seichter	54634	Bitburg
AGRAR Genossenschaft Bösleben e.G., David Luth	99310	Bösleben
Albrecht Pitschel	07613	Crossen
Die Freien Brauer GmbH & Co. KG, Jens Wiegmann, Jörg Folzmann	34309	Dortmund
TMIL Erfurt, Egbert Hammernick	99096	Erfurt
Erfurter Malzwerke GmbH, Dietrich Kaiser, Steffen Rost	99086	Erfurt
Gunter Lettau	99094	Erfurt-Hochheim
Bauernzeitung, Birgitt Schunk, Freie Journalistin	98597	Fambach
Radeberger Gruppe KG	60598	Frankfurt am Main
Vereinigte Hagelversicherung VvaG	35392	Gießen
Agrar e.G. Guthmannshausen, Steffen Müller	99628	Guthmannshausen
Evergrain Germany GmbH & Co. KG, Dr. Alexander Rosenberger	20547	Hamburg
RMI Analytics GmbH, Christian Temme	20459	Hamburg
Saatzucht Josef Breun GmbH & Co. KG., Dr. Annette Tyrach, Dr. Ernst Loop	91074	Herzogenaurach
R.A.G.T. Saaten-Deutschland GmbH, Tobias Ahlschläger, Daniel Kloke	32120	Hiddenhausen
Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH, Dietmar Leydolph, Steffi Körner-Strunz	99510	Ilmtal-Weinstraße
SAATEN-UNION GmbH, Jürgen Lenz, Dirk Hämke	30916	Isernhagen
TLL Jena, Sabine Wagner, Ines Schwabe, Katrin Günther, Herbert Michel	07743	Jena
JenaBios GmbH, Dr. Thomas Werner	07743	Jena
KSG Agrar GmbH Kassow, Torsten Lichtenberg	18258	Kassow
Hauptsaaen für die Rheinprovinz GmbH, Martina Schüler	50668	Köln
Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg GmbH & Co. KG, Hans-Joachim Kohl	57223	Kreuztal
IRUSO GmbH, Herr Böttner	95326	Kulmbach
IREKS GmbH Kulmbach, Dr. Christian Müller, Mike Schmeißer, Robert Sprinzl, Markus Wieczorek, Stephan Bergler	95326	Kulmbach

Thüringer Braugerstenverein e.V., Dr. Martin Farack, Sabine Labuhn	07957	Langenwetzendorf
Landhandelsgesellschaft „Krebsbachtal“ mbH, Gerd Halbauer	07987	Mohlsdorf- Teichwolframsdorf
Augustiner-Bräu Wagner AG, Roland Bittl	80339	München
I.G. Pflanzenzucht GmbH, Constance Fuchs, Siriporn Maier	80050	München
Braugersten-Gemeinschaft e.V., Walter König	80333	München
Hermann Krüger GbR	99947	Nägelstedt
AGN Agrargesellschaft mbH Neunheilingen, Marko Hesse, Mark Kästner	99947	Neunheilingen
Nordic Seed Germany GmbH, Dr. Laurenz Doeckel	31688	Nienstädt
Erzgebirgskorn Gahlenz e.G., Götz Eckardt	09569	Oederan/OT Gahlenz
Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei, Dr. Joachim Vietinghoff	18059	Rostock
Agrargenossenschaft Rückersdorf eG, Rainer Vogel	07580	Rückersdorf
Bürgerliches Brauhaus GmbH Saalfeld, Ralf Hohmann	07318	Saalfeld
LHG Landhandelsgesellschaft Schmölln eG, André Rahm, Günther Hofmann	04626	Schmölln
Agrargenossenschaft Mülverstedt e.G., Theo Stephan	99947	Schönstedt
EZG "Qualitätsgetreide und Ölsaaten Thüringen" w.V., Uwe Langenhan	99869	Schwabhausen
Überbetriebliche Ausbildungsstätte Schwerstedt, Herr Gössel, Herr Meisel	99439	Schwerstedt
Eberwein UG, Dietmar Wirth Leiter Vertrieb PENERGETIC	99610	Sömmerda
Raiffeisen Waren GmbH, Agrarstandort Straußfurt, Herbert Brethauer, Jens Pohl	99634	Straußfurt
Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf, Bernd Prager	07922	Tanna
Tellhelm, Klaus	99334	Thörey
Agrar Töttelstädt GmbH	99090	Töttelstädt
Harald Thiele	99189	Walschleben
Hermann Semmler	99425	Weimar
Agrargenossenschaft Großengottern e.G., Wolfgang Martin	99998	Weinbergen
Agrargenossenschaft Thonhausen e.G., Bert Schädel	04626	Wettelswalde
agrar Gesellschaft Wöhlsdorf ERVEMA, Frank Haußer	07960	Wiebelsdorf
Agrar Zeitung, Dagmar Hofnagel	29308	Winsen /Aller
Hans-Jürgen Seele	29378	Wittingen
Agrargenossenschaft Freyenstein und Umgebung, Silvia Söffing, Erhard Söffing, Roland Söffing	16909	Wittstock/Dosse
RWF GmbH, Judit Beck, Christoff Skibbe	99713	Wolferschwenda

2. Saatenstandsbericht der Braugersten-Gemeinschaft e. V. für Sommergerste 2017 in Deutschland vom 9. Juni 2017

Mit Unterstützung der Landesförderverbände für Braugerste in Deutschland hat die Braugersten-Gemeinschaft e. V. einen aktuellen Saatenstandsbericht für Sommergerste in Deutschland erstellt. Mit rund 340.000 ha Anbaufläche bleibt der Sommergerstenanbau in Deutschland auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Aussaat erfolgte relativ kompakt, von Mitte März bis Mitte April bei größtenteils guten Bodenverhältnissen. Bereits beim Aufgang der Saat machte sich die defizitäre Wasserbilanz aus dem trockenen Winter 2016/17 bemerkbar. Gerade im Westen Deutschlands litten die frisch aufgelaufenen Bestände teilweise unter Trockenstress, der das Wachstum, zusammen mit den sehr kalten Temperaturen von Mitte April bis Anfang Mai verlangsamte. Nachttemperaturen von -3 °C bis -5 °C Ende April konnten der frisch aufgegangenen Saat jedoch keinen Schaden zufügen. Moderatere Temperaturen und Regenfälle Anfang Mai sorgten dann für eine rasche Erholung der Pflanzen und einen Fortgang in der Bestandesentwicklung, was zu einer zufriedenstellenden Bestockung führte. Wenig, aber gut verteilte und ausreichende Niederschlagsmengen ließen die Pflanzen ohne nennenswerte Störungen und bei unauffälligem Krankheitsdruck rasch wachsen. Notwendige Pflanzenschutzmaßnahmen konnten rechtzeitig ausgebracht werden. Die zum Aussaatzeitpunkt ausgebrachten oder auf zwei Gaben verteilten Stickstoffdüngergaben konnten durch die rechtzeitigen Niederschlagsmengen zielgerichtet der Pflanze zugeführt werden. Die Wasserversorgung ist nach den ergiebigen Regenfällen in der ersten Juniwoche ausreichend und gut. Die Bestände befinden sich im Stadium des Ährenschiebens. In frühen Lagen haben die Ähren bereits geblüht. Expertenschätzungen gehen nach heutigem Wachstumsstand von einer Durchschnittsernte in den deutschen Anbauregionen aus.

Das Sortenspektrum wird von den im Berliner Programm zur Verarbeitung empfohlenen Sorten Avalon, Solist, Catamaran und Quench bestimmt.

Der nächste Saatenstandsbericht sowie eine Ernteprognose der Braugersten-Gemeinschaft e.V. für den Sommergerstenanbau 2017 erscheint Mitte Juli 2017.

BRAUGERSTEN-GEMEINSCHAFT e.V.
gez. Walter König

BRAUGERSTEN-GEMEINSCHAFT e.V.
Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München
Tel.: 089/28660431
Fax: 089/28660499
Mail: koenig@bayerisches-bier.de

	Anbaufläche 2016 ha	Anbaufläche 2017 ha	Anbaufläche Braugerste 2017 ha	Aussaat- zeitpunkt	Bisher ausge- säte Fläche % der Gesamt- fläche
Bayern	92.400	98.000	92.000	Mitte März bis Anfang April	100 %
Baden-Württemberg	53.500	53.000	50.000 - 52.000	Mitte März bis Mitte April	100 %
Brandenburg	7.700	7.700			
Hessen	14.600	15.000	14.000	Mitte Februar Hessischen Ried, Mitte März Mittelgebirgslagen	100 %
Mecklenburg- Vorpommern	12.900	5.000	2.000	zweite Märzhälfte, örtl. Anf. April	100 %
Niedersachsen	50.100	50.000	28.800	05.03. bis 17.04.	100 %
Nordrhein-West- falen / Voreifel	12.000	12.000	3.000	Mitte März	100 %
Rheinland-Pfalz	35.000	33.700	32.000	Anfang bis Ende März	100 %
Sachsen	23.300	25.000	22.500	ab 15.03.	100 %
Sachsen-Anhalt	7.400	7.000	6.000	Mitte März bis Anfang April	100 %
Schleswig-Holstein	7.100	7.000	2.500		
Thüringen	25.000	26.900	24.000	März	100 %
Deutschland	341.000	340.300	226.800		100 %

Expertenschätzung und Beobachtungen vor Ort			
Bodenbeschaffenheit und Aussaatbedingungen	Auswinterungsschäden	derzeitiger Pflanzenstand	wichtigste Braugerstensorten
meist gut, auf schweren Böden etwas spätere Saat	keine	Beginn Ährenschieben	Grace Solist Avalon Catamaran Marthe RGT Planet
optimal, trockene Aussaatbedingungen, nach der Aussaat regional zu trocken, vereinzelt ungleichmäßiger Auflauf	keine, bei Wintergerste regional Schäden durch Schneedruck	Ende Ährenschieben, Beginn Blüte, regional leichte Trockenschäden	Avalon Grace Quench RGT Planet
zufriedenstellend, wenig Winterfeuchte, nach der Aussaat zu trocken und kalt	keine	frühe Regionen Blüte bereits abgeschlossen, späte Regionen Ährenschieben	Avalon Propino Marthe RGT Planet
schwierige Bodenverhältnisse durch hohe Wassergehalte im Boden und langsame Abtrocknung im Boden, niederschlagreiches Wetter verzögerte die Aussaat örtl. bis Anfang April	keine	früh gedrillte Bestände: Ährenschieben, später gedrillte Bestände: Schossen bis Fahnenblatt	RGT Planet Solist Quench
regional unterschiedl., insgesamt gut, stellenweise aber nicht optimal, da zu feucht. Nach der Aussaat in der 2. Aprilhälfte Kälteperiode mit leichtem Frost	keine	Frühsaaten: Blüte, späte Aussaat: Ährenschieben, langsame Entw. durch Frost und Kälte im April	Quench Avalon
gute Bodengare, gute Bedingungen	keine	die extreme Trockenheit u. der kalte April, Ährenschieben bis Blüte	Avalon Propino RGT Planet u. a.
trocken bis sehr trocken	keine	Saatgut ist rasch u. gleichmäßig aufgelaufen, gute Bestockung, etwas Trockenstress, Ährenschieben bis Blüte	Avalon Catamaran
winterfeucht, gute Bedingungen	keine	Ährenschieben	Quench Solist RGT Planet Avalon
optimal	keine	Ährenschieben	Quench Solist RGT Planet
feucht	keine	Ährenschieben	Quench Avalon Solist RGT Planet

Witterung und Wachstum 2016/17

*Herbert Michel, Christian Guddat und Stephan Knorre
(Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft)*

Aufgrund der Trockenheit des Spätsommers 2016 gestalteten sich Bodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Aussaat des Winterrapses in vielen Regionen problematisch und führten zu z. T. schlechten Feldaufgängen. Der September war deutlich zu warm (bis 5 °C) und zu feucht, wodurch sich die Bedingungen für die Herbstsaaten verbesserten. Die Feldmäuse zeigten sich durch die Septemberwitterung in den Befallslagen aktiv und teilweise über den Befallsrichtwerten, jedoch insgesamt weniger problematisch.

Der Oktober fiel zu kühl und zu feucht aus, was zu Verzögerungen bei der Aussaat von Winterweizen führte (letzte Aussaaten im Dezember), verbunden mit schlechteren Feldaufgängen. Auch konnten notwendige Herbizidmaßnahmen nicht durchgeführt werden.

Der November zeigte sich etwas zu kühl mit relativ vielen Frost- und Eistagen bis -10 °C. Die Vegetationsruhe trat am 07.11.2016 ein.

Von den Wintermonaten fielen der Dezember etwas wärmer und der Februar zu warm aus. Im Januar war es dagegen mit Abweichungen bis -5 °C deutlich zu kalt. Es herrschte z. T. strenger Frost bis -20 °C. Durch die vorhandene Schneeeauflage waren die Bestände meist geschützt, so dass es nur bei schlecht entwickelten Rapsbeständen mitunter zu Auswinterungsschäden kam. In Abhängigkeit von der Schneeeauflage drang der Frost bis 20 cm Tiefe ein, wodurch sich eine Frostgare ausbildete. Die Winterniederschläge fielen meist deutlich zu gering aus, so dass vor allem bessere Standorte Anfang März Bodenfeuchtedefizite in tiefen Schichten aufwiesen. Speziell bei Winterweizen auf Löss-Standorten wurden im Frühjahr hohe N_{\min} -Werte registriert.

Der März war deutlich zu warm, mit einer um 25 % zu hohen Einstrahlung. Die Niederschlagsversorgung befand sich fast im Normalbereich, mit standortabhängigen Schwankungen. Durch relativ hohe Verdunstungswerte blieben allerdings kaum Wasserüberschüsse zur Bodenfeuchteanreicherung übrig. Die Bedingungen zur Bestellung von Sommergetreide, Körnerleguminosen und Zuckerrüben waren günstig und in der Regel Mitte bis Ende März abgeschlossen. Dabei zeigte sich ein guter und gleichmäßiger Aufgang von Sommergetreide und Körnerleguminosen. Der Vegetationsbeginn im Tiefland trat bereits am 3. März 2017 ein.

Der April fiel im Mittel 1 °C zu kalt aus, was vor allem an der zu kalten 3. Dekade lag. Es kam zu Nachtfrösten bis -5 °C, was z. T. zu Schäden bei den aufgelaufenen Zuckerrüben führte. Auch musste die Maisaussaat, die schon vor Mitte April begann, unterbrochen werden. Gleichzeitig hatten die kühlen Temperaturen und die Nachtfröste negative Auswirkungen auf die Wirkung der Wachstumsreglermaßnahmen. Die Niederschläge lagen im Mittel bei nur 60 % (oft unter 30 mm), wodurch die Bodenfeuchtegehalte weiter zurückgingen, ohne jedoch bereits kritische Werte anzunehmen. Die Vegetation hatte am Ende des Monats

einen weitgehend normalen bis leicht verfrühten Entwicklungsstand. Der Krankheitsdruck bei Wintergetreide blieb mit Ausnahme von erstem Gelbrostbefall bei Triticale und Hartweizen bis Ende April insgesamt verhalten. In der Folge waren Mehltau und sortenspezifisch Gelbrost bei Winterweizen und Triticale sowie regional Mehltau, Netzflecken und mitunter Rhynchosporium bei Wintergerste bekämpfungswürdig.

Der Mai begann zu kalt und zu trocken, wodurch keine allzu großen Entwicklungsfortschritte zu verzeichnen waren. Dadurch wurden die Bestände in die Lage versetzt, ein großes Wurzelsystem zu entwickeln, was sich auf die Nährstoff- und Wasseraufnahme positiv auswirkt. Die 2. Maidekade fiel jedoch bis 3,5 °C und die 3. Maidekade sogar bis 4,5 °C zu warm aus. In beiden Dekaden traten bis zu 11 Sommer- und bis zu 4 „heiße“ Tage auf. Es kam zu Niederschlägen, die im Thüringenmittel nahezu den Erwartungswert erreichten. Allerdings fielen sie oft infolge von Gewittern in Verbindung mit Starkregen und örtlich auch Hagel. Dies führte auf einigen Standorten zu Abfluss und Erosion sowie zu Hagelschäden bis hin zum Totalausfall, wie z. B. am 19. Mai 2017. Infolge der hohen Verdunstungswerte fielen die KWB-Salden auf allen Standorten negativ aus. Somit gingen die Bodenfeuchtegehalte im Mai auch auf Standorten mit einer besseren Niederschlagsversorgung weiter zurück, wobei einzelne Niederschläge immer wieder für etwas Entspannung sorgten. Die Vegetation zeigte am Monatsende eine leichte Verzögerung von bis zu einer Woche.

Die 1. Junidekade zeigte sich normaltemperiert bis 1,5 °C zu warm. Die Niederschläge fielen auf allen Standorten überdurchschnittlich aus. Trotzdem wurden in Verbindung mit den Verdunstungswerten keine oder nur geringe Niederschlagsüberschüsse erzielt, wodurch sich die Wasserversorgungssituation nicht verbesserte. Die 2. Junidekade fiel 2 bis 4 °C zu warm, gleichzeitig aber viel zu trocken aus. Im Thüringenmittel wurden nur 5 mm registriert. Die KWB-Salden erreichten Werte bis -50 mm, wodurch keine optimale Wasserversorgung der Bestände mehr gewährleistet war. Bei der Wintergerste ließ sich ab Juni verstärkter Befall mit *Ramularia* und Zwergrost feststellen, während im Winterweizen speziell die Zunahme von Braunrost zu beobachten war. Bei der Sommergerste blieben Krankheiten bis zum Grannenspitzen überwiegend von untergeordneter Bedeutung. Bei der Anzahl ährentragender Halme wurde regional zum Teil von unterdurchschnittlichen Bestandesdichten berichtet. Mit dem Ährenschieben und Blühbeginn nahm jedoch der Befall mit Netzflecken, Rhynchosporium und Zwergrost zu, sodass in der Regel eine Behandlung erforderlich wurde.

**Betriebsspiegel der
Agrargenossenschaft Mülverstedt e. G.**
Waldstedter Straße 21, 999478 Schönstedt

Allgemeine Angaben

Höhenlage: 210 m ü. NN
Ø Ackerzahl: 70
Jahresniederschlag: 500 mm
Standort: 70 % Löss, 30 % Verwitterung

Mitarbeiter: 20 Beschäftigte gesamt

Landwirtschaftliche Nutzfläche

AL: 2.557 ha

Feldfrüchte:

Winterraps 320 ha
Wintergerste 230 ha
Winterdurum 100 ha
Winterweizen 880 ha
Hafer 60 ha
Sommergerste 570 ha
Zuckerrüben 104 ha
Futtererbsen 80 ha
Luzerne 78 ha
Brache 135 ha

Tochter-GmbH „Wildland“ landwirtschaftliche Wildhaltung

Grünland 124 ha

Tierbestand:

Mutterkühe 40
Zuchtbullen 2
Jungrinder 12
Kälber 30

Damwild 125 PED

Sommerbraugerstenbesichtigung 2017

Schlag 2063 Warth

Größe: 24,95 ha
AZ: 80
Bodenart: tL
pH-Wert: 6,5-7,1
P-VS: B
K-VS: C
MG-VS: E

Vorfrucht 2016: Winterweizen

Anbaumaßnahmen

Bodenbearbeitung

06.10.2016 Flachgrubber Horsch Terrano
01.12.2016 Plugfurche B550
14.03.2017 Eggen
15.03.2017 Saatbett Europack

Bestellung

15.03.2017 Drillmaschine Horsch 320 Kö./m²

Düngung

15.03.2017 Rauch AXIS 46 kg P₂O₅/ha
07.04.2017 Rauch AXIS 86,5 kg N/ha

Pflanzenschutz

12.05.2017 Agrifac EC 27/28 Biathlon 70 g + Dash 1 l + Axial1,2 l
18.05.2017 Agrifac EC 31/32 Gladio 0,4 l + Moddus 0,2 l
27.05.2017 Agrifac EC 37/39 Amistar opti 1,5 l + Cerone 0,2 l

Sortendemonstration 2017

SUBWAY

Nordic Seeds

Laureate

Syngenta Seeds GmbH

GS 2934 (LEANDRA)

Saatzucht Josef Breun GmbH Co. & KG

Cervinia

Saatzucht Josef Breun GmbH Co. & KG / LIMAGRAIN GmbH

Bente

NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mbH / Saaten Union

GS 2907 (KWS BECKIE)

KWS Lochow GmbH

RGT Planet

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH / BayWa AG

Solist

Saatzucht Streng-Engelen / I.G. Pflanzenzucht GmbH

Accordine

Ackermann Saatzucht GmbH & Co. KG / Saaten Union

Betriebsspiegel
Agrargenossenschaft Großengottern eG
Wiesenstraße 17 b, 99998 Weinbergen / OT Seebach

1991 auf dem Territorium von 6 Gemeinden durch Zusammenschluss von 3 LPGen entstanden

Allgemeine Angaben

Lage: westlicher Ausläufer des Thüringer Beckens
Höhenlage: 173 bis 250 m
Standort: 50 % Löss, 25 Alluvial/3, 25 % Verwitterung

Jahresniederschlag: 530 bis 640 mm
(Großengottern - Flarchheim, Durchschnitt der letzten vier Jahre)
Genossenschaft: derzeit 330 Mitglieder

Mitarbeiter:

97 Vollbeschäftigte
3 Auszubildende

Landwirtschaftliche Nutzfläche:

Ackerland 3.699 ha
Grünland 225 ha (ab 01.05.17 Grünland GmbH)

Hauptanbaukulturen:

Winterweizen	1.423 ha
Sommergerste	398 ha
Durum	275 ha
Wintergerste	164 ha
Winterraps	555 ha
Kartoffeln	46 ha
Weiß-/Rotkohl	48 ha
Zuckerrüben	61 ha
Silomais	331 ha
Erbsen	58 ha
Luzerne	143 ha
Ackergras	60 ha

Tierbestand:

Rinder insg.	1.350
Kühe	1.030
Färsen	180
Kälber/Jungrinder	150
Schweine insg.	500 (1.000 Einstallungen)
Schafe	1.100 (ab 01.05.17 zur GmbH)

Biogasanlage
eigene Werkstätten
Fleischerei

Tochterunternehmen

Thüringer Landkost GmbH
Grünlandpflege und Schafzucht Großengottern GmbH

Sommerbraugerstenbesichtigung 2017

Schlag Thamsbrücker Straße

Größe: 65,46 ha
AZ: 79
Boden: Lössboden
Höhe: 194 m

Bodenbearbeitung: Herbstfurche

Sorte: Marthe

Vorvorfrucht: Winterraps

Vorfrucht: Mais

Aussaat: 28.03.2017

Saatmenge: 160 kg/ha

Düngung: N_{min} 131 kg/ha
NPK 15/15/15 110 kg/ha (17 kg N/ha)

Pflanzenschutz:

15.05.2017	0,4 l/ha	Duplosan DP
15.05.2017	0,14 l/ha	Husar Plus
15.05.2017	0,76 l/ha	Mero
26.05.2017	1,0 l/ha	Credo – Opus Top Pack

Betriebsspiegel
Agrargesellschaft Neunheilingen GmbH
Feldstraße 1, 999 47 Neunheilingen

Allgemeine Angaben

Ø Ackerzahl:	60
Ø Jahresniederschläge:	550 mm
Ø Jahrestemperatur:	8,3 °C
Höhe NN:	ca. 180 m Unstrut bis 330 m Heilinger Höhen

Anbauverhältnis 2016/17

Winterweizen	803 ha
Winterdinkel	114 ha
Wintergerste	286 ha
Sommergerste	354 ha
Wintertriticale	120 ha
Triticale-Wicken	102 ha
Wintererbsen	138 ha
Winterraps	583 ha
Silomais	500 ha
Zuckerrüben	150 ha
Gesamtfläche ca.	3.150 ha

Mitarbeiter:	43 insges.
Pflanzenproduktion	12
Schweinehaltung	15
Werkstatt	6
Schafstall	2
Verwaltung	6
Biogasanlage	2

Tierbestand Schweine:

Zuchtsauen (ab 1. Wurf)	1.180
Jungsauen (unbesamt)	460
Jungsauen (besamt)	300
Läufer bis 25 kg	2.458
Läufer ab 25 kg	635
Ferkel	2.730
Schlachtsauen (Mast)	6
Eber	4

Sommerbraugerstenbesichtigung 2017

Schlag 39 „Am Flugplatz“

Ackerzahl: 65

Schlaggröße: 85,46 ha

Sorten: 20,00 ha Planet
25,00 ha Laureate
40,46 ha Quench

Vorfrucht: Silomais

Aussaat: 29.03.2017

Anbaumaßnahmen

Bodenbearbeitung:

28.10.2016 Grubber
03.11.2016 Pflug
27.03.2017 Eggen
28.03.2017 Grubber
29.03.2017 Aussaat mit Horsch Sprinter

Düngung:

26.04.2017 60 kg N/ha
18 kg S/ha

Pflanzenschutz:

22.05.2017 Saracen 20 ml/ha
22.05.2017 Zorro Pack 20 g/ha
24.05.2017 Moddus 0,35 l/ha
30.05.2017 Axial 50 0,9 l/ha
08.06.2017 Fandango 0,4 l/ha
08.06.2017 Amistar Opti 1,2 l/ha

Betriebsspiegel
Agrargenossenschaft Kirchheilingen GmbH
Bahnhofstraße 186a, 99947 Kirchheilingen

Allgemeine Angaben

Ackerland: 3.440 ha
Ackerzahl: 63
Höhenlage: 230 m NN
Jahresniederschlag: 510 mm/Jahr

Anbauflächenverhältnis 2017

Winterweizen 959 ha
Winterraps 580 ha
Sommergerste 399 ha
Wintergerste 308 ha
Silomais 250 ha
Körnermais 188 ha
Winterhartweizen 147 ha
Wintererbsen 152 ha
Triticale 150 ha
Luzerne 116 ha
Sommerhafer 69 ha
Senf 38 ha
Brache-ÖVF 37 ha
Sommerhartweizen 18 ha

Randstreifen 14 ha
Landschaftselemente 29 ha

Milchproduktion 500 Milchkühe
520 Jungrinder

Weilerhof GbR Blankenburg

140 ha Grünland, vorwiegend KULAP
700 Mutterschafe, Lammfleisch DV

Produktionszweige/Tochterunternehmen:

Urlebener Mast GmbH 1.500 Sauen 4.500 Läufer 9.600 Mastplätze
Landfleischerei Kirchheilingen GmbH
Biogasanlage Urleben
AMBER AG Hohenkirchen
Ohrdruffer Öko Weideland GbR
Taubenhof Blankenburg
Landfactor GmbH „Die Genussmacher“
Gewässerpflege und Unterhaltung GUVZV „Seltenrain“
Vertragsnaturschutz

Sommerbraugerstenbesichtigung 2017

Schlag 4241-00 Tennstedter Grund groß

Größe:	13,9 ha	
Bodenwertzahl:	72	
Sorte:	Laureate	
Saatmenge:	190 kg/ha	350 Kö/m ²
Vorfrucht:	WW	
Vorvorfrucht:	WR	

Anbaumaßnahmen

Bodenbearbeitung

31.08.2016	Stoppelsturz	Amazone Catros 7500
15.11.2016	Pflügen	Lemken Vari-Diamant
14.03.2017	Saatbettbereitung	
17.03.2017	Saatbettbereitung	
23.03.2017	Aussaat	Amazone Citan 12000

Pflanzenschutz

08.05.2017	Husar Plus	0,15 l/ha
	Mero	0,75 l/ha
	Coptrac	0,25 l/ha
11.05.2017	Moddus	0,35 l/ha
	Coptrac	0,15 l/ha
	Bittersalz	4 kg/ha
	Mantrac	0,5 l/ha
25.05.2017	Medax Top	0,35 l/ha
	Turbo	
	Fandango	0,65 l/ha

Düngung

18.10.2016	TSP	250 kg/ha	
23.03.2017	NPK 16+16+8	313 kg/ha	50 kg N
07.04.2017	ASS	110 kg/ha	28 kg N

Schlag 4201-00 Erfurter Ufer

Größe:	140,29	
Bodenwertzahl:	85	
Sorte:	Quench	
Saatmenge:	175 kg/ha	350 Kö/m ²
Vorfrucht:	WW	
Vorvorfrucht:	Mais	

Anbaumaßnahmen

Bodenbearbeitung

22.08.2016	Stoppelsturz	Köckerling Vario 750
24.08.2016	Stoppelsturz	Köckerling Vario 750
09.11-20.11.2016	Pflügen	Lemken Vari Diamant
13.03.2017	Saatbettbereitung	Egge 12,5 m
14.03.2017	Saatbettbereitung	
15.03.2017	Aussaat	Amazone Citan 12000

Pflanzenschutz

08.05.2017	Ariane C	1,5 l/ha
	Ceridor MCPA	0,5 l/ha
	Coptrac	0,25 l/ha
11.05.2017	Moddus	0,35 l/ha
	Coptrac	0,15 l/ha
	Bittersalz	4 kg/ha
	Mantrac	0,5 l/ha
24.05.2017	Cerone 660	0,5 l/ha
	Fandango	0,65 l/ha
27.05.2017	Axial 50	0,9 l/ha

Düngung

18.10.2016	TSP	250 kg/ha	
14.03.2017	NPK 16+16+8	160 kg/ha	(26 N)
	ASS	120 kg/ha	(30 N)

Schlag 2911-00 Thilos Garten

Größe: 37,55 ha
 Bodenwertzahl: 46
 Sorte: Liga
 Saatmenge: 175 kg/ha
 Vorfrucht: WR
 Vorvorfrucht: TI

Anbaumaßnahmen

Bodenbearbeitung

04.08.2016	Stoppelsturz	Amazone Catros 7500
15.09.2016	Grubbern	Köckerling Vario 750
20.09.2016	Aussaat	Amazone Citan 12000

Pflanzenschutz

13.09.2016	Dominator	2,5 l/ha
06.10.2016	Decis forte	0,075 l/ha
	Bacara Forte	0,8 l/ha
	Cadou SC	0,35 l/ha
18.10.2016	Bulldock	0,3 l/ha
	Mantrac	0,5 l/ha
27.03.2017	Input Classic	0,3 l/ha
	Mirage 45 EC	0,8 l/ha
	Moddus	0,5 l/ha
	Coptrac	0,25 l/ha
	Bittersalz	4 kg/ha
07.04.2017	Tomigan 200	0,5 l/ha
	Bittersalz	4 kg/ha
27.04.2017	Fandango	0,5 l/ha
	Bittersalz	4 kg/ha
	Bortrac	0,5 l/ha
22.05.2017	Credo	1 l/ha

Düngung

04.08.2016	TSP	100 kg/ha	
14.02.2017	ASS	175 kg/ha	(44 N)
10.04.2017	KAS	130 kg/ha	(35 N)

THÜRINGER BRAUGERSTENVEREIN e.V.

Thüringer Braugerstenverein e.V.
Hauptstraße 135, 07957 Langenwetzendorf

Geschäftsführer: Dr. Martin Farack

Handy-Nr.: 01 60 18 04 104
E-Mail: braugerstenverein@freenet.de

Datum: 04.07.2017

Thüringer Braugerstenwettbewerb 2017

Der Thüringer Braugerstenverein e.V. führt 2017 wieder seinen traditionellen Braugerstenwettbewerb durch.

Wir rufen alle Mitgliedsbetriebe auf, sich am diesjährigen Landesbraugerstenwettbewerb zu beteiligen und von ihren Braugerstenpartien Proben einzusenden.

Maximale Probenzahl je Betrieb: 2
Probenumfang: 1,5 kg

Kennzeichnung der Muster:

Erzeugermuster oder Handelsmuster

Absender / Erzeuger und Händler (bitte genaue Anschrift/Stempel)

Sorte

Ertrag dieser Sorte in dt/ha

Handelsumfang der Partie in t

Einsenden der Proben bis 6. September 2017 an die

**Geschäftsstelle
Thüringer Braugerstenverein e.V.
Hauptstraße 135
07957 Langenwetzendorf**

Für alle Mitglieder der EZG „Qualitätsgetreide und Ölsaaten Thüringen w. V.“ an die Geschäftsstelle der EZG.

Nichtmitglieder können sich bei Kostenübernahme von 30,00 Euro/Probe für Untersuchung und Transport ebenfalls an unserem Wettbewerb beteiligen.

gez. E. Hammernick
Vorsitzender

gez. Dr. M. Farack
Geschäftsführer

Notizen

